

„Ich habe mich in Zwickau verliebt“

Vorgestellt Politthriller-Schreiber Günther Zäuner freut sich über eine große Fangemeinde

Günther Zäuner, 1957 in Wien geboren, ist der einzige Politthriller-Schreiber Österreichs. Zur diesjährigen, der 8. Wildenfesler Kriminacht am 9. November, las er aus seinem neuesten Buch „Tödliche Jeans“ (9. Kokoschansky-Krimi-Buch) vor. Der ehemalige Lehrer für Latein, Geschichte und Musik hat Geschichte, Zeitgeschichte und Klassische Philologie studiert. Seit 1983 ist er freier TV-, Radio- Print-Journalist und Krimiautor. 1995 wurde ihm die Goldene Ehrennadel der Bundeskriminalbeamten Österreichs für besondere Verdienste verliehen. Meist recherchiert er zu sehr brisanten Themen, bei denen es um organisiertes Verbrechen geht. Ob Sektenwesen („Hirngift und Seelenmord“), mafiöse Strukturen (über Triaden oder die Kolumbianische



Foto: msz/ Beate Schmalfuß

Der Wiener Autor Günther Zäuner hat eine große Fangemeinde in Sachsen, die sich auf seine Lesungen auf den Wildenfesler Kriminächten freut.

Drogenmafia („El Austriaco“) - Wie kam er als Wiener zur Wildenfesler Kriminacht und warum er immer wieder kommt, antwortet Günther Zäuner: „Meine Zwickauer Krimikollegin Claudia Puhlfürst holte

mich in den Anfängen der Kriminacht, da ich sie mal fragte, ob in Sachsen ein Wiener bzw. Ösi gebraucht wird. Und inzwischen hat sich eine dermaßen große Zäuner-Fangemeinde herangebildet, die ständig wächst. Nicht zuletzt verdanke ich das auch Frau Puhlfürst, Beate und Hannelore Schmalfuß und dem Buchhändlerpaar Hertel in Zwickau, die für mich sehr die Werbetrommel rühren. Ebenso ist die Schlossverwaltung bzw. der Förderverein Wildenfels sehr an mir interessiert, was mich natürlich sehr freut. Daher komme ich jedes Jahr gerne wieder, denn längst habe ich mich in Sachsen und besonders in Zwickau verliebt. Ich mag die Mentalität der Sachsen, die der Wienerischen nicht unähnlich ist und unsere Dialekte sind für nicht deutschsprachige Zungen Fremdsprachen.“ **lut**